

M Landes
Museen

00

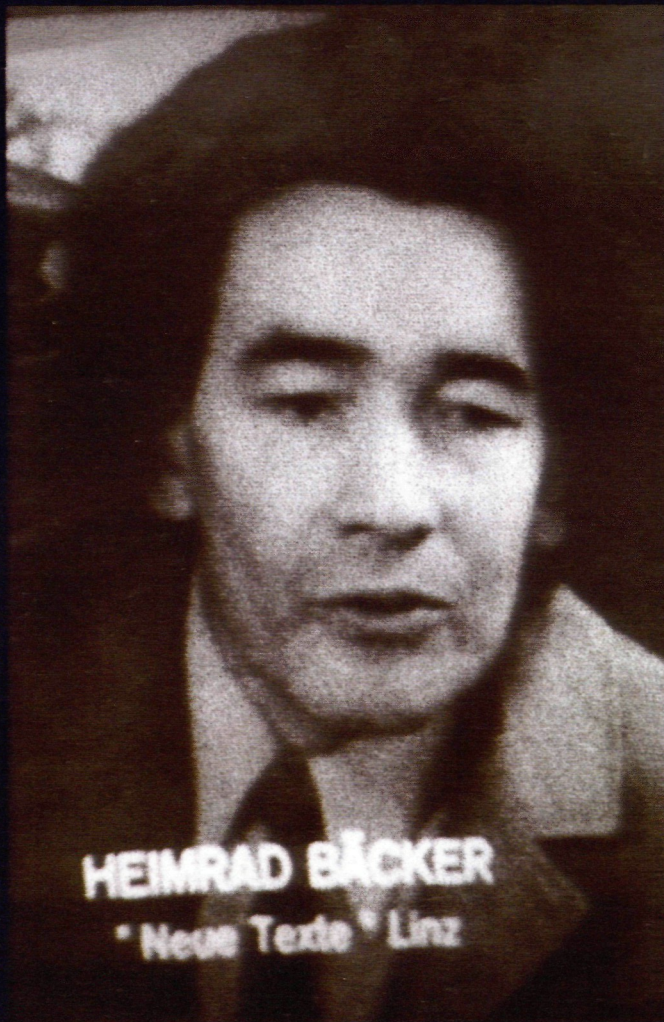
museums

journal

II -2002

12. Jahrgang

Landesgalerie: Heimrad Bäcker



HEIMRAD BÄCKER

* Neue Texte * Linz

Eine besondere Herausforderung.... Heimrad Bäcker in der Landesgalerie

Als erste Museumsinstitution bearbeitet die Landesgalerie in Kooperation mit dem Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek das „Gesamtphänomen“ Heimrad Bäcker (*1925), der seit Jahrzehnten sein ganzes persönliches und künstlerisches Vermögen in die fotografische und literarische Bezugnahme auf die Menschenvernichtung durch den Nationalsozialismus einbrachte.

Die von Bäcker veröffentlichten Werke „nachschrift“ 1 und 2, die von Friedrich Achleitner als „Hauptwerke der österreichischen Dichtung des 20. Jahrhunderts“ bezeichnet wurden, verdeutlichen ein Grundanliegen im Umgang mit dem Material Sprache, das Bäcker schon seit den sechziger Jahren prägte und auszeichnete. Eben in diesem Zeitraum nahm Heimrad Bäcker durch die Zeitschrift „neue texte“ sowie die Konzeption von literarischen Veranstaltungen und Ausstellungen zum Themenfeld konkrete Dichtung bzw. visuelle Poesie auch eine zentrale Position für die Etablierung einer international wahrgenommenen und vernetzten Avantgardehaltung in Oberösterreich ein.

Das Gesamtprojekt, das in Zusammenarbeit mit Thomas Eder, Josef Bauer und Josef Pausch erarbeitet wurde, versucht die Position Bäckers in ihrer individuellen Entwicklung und Vernetzung innerhalb der österreichischen Kunst- und Literaturgeschichte zu bearbeiten. Isabell Muhr gestaltet als Ergebnis einer eigenen Archivrecherche einen Filmbeitrag über Heimrad Bäcker.

M. Hochleitner

Kunst.Messe.Linz 2002

in der Landesgalerie vom 8. bis 10. November

Nach dem großen Erfolg der Kunstmesse in den letzten Jahren veranstaltet die Landesgalerie am Oberösterreichischen Landesmuseum vom 8. bis 10. November 2002 nun bereits zum vierten Mal die Kunst.Messe.Linz.

16 namhafte Galerien und Kunstvereine aus Linz und Oberösterreich werden auf 600 m² Werke oberösterreichischer und internationaler zeitgenössischer Künstler präsentieren und zum Verkauf anbieten. Wie bereits in den letzten Jahren liegt der Schwerpunkt auf linearen Ausdrucksformen, wobei die Entscheidung über Auswahl und

Präsentationsweise bei den teilnehmenden Institutionen liegt.

Das Konzept der Kunst.Messe.Linz konzentriert sich im heurigen Jahr besonders auf die KünstlerInnen. Jede Galerie präsentiert maximal drei Positionen, um dadurch noch besser über einzelne Werkgruppen informieren zu können. Gleichzeitig ist der Samstag als Künstlernachmittag konzipiert. Zwischen 15.00 und 17.00 Uhr werden mehrere der bei der Kunstmesse vertretenen Positionen auch persönlich anwesend sein.

Am Eröffnungsabend werden fünf Kunstgutscheine im Gesamtwert von € 750,- verlost, die für einen Kunsteinkauf während der Messe eingelöst werden können. Während die Eltern die Kunstmesse besuchen, können Kinder ab 5 Jahren in der Traumwerkstatt ihre eigenen Kunstwerke schaffen (Samstag und Sonntag von 14-16 Uhr).

G. Spindler

OÖ. Landesmuseen für die Zukunft gerüstet?

Diese Frage untersuchte eine Studie, die von zwei Studentengruppen des Institutes für Handel, Absatz und Marketing der Johannes Kepler Universität Linz unter der Leitung von Mag. Christiane Steinlechner durchgeführt wurde.

Im Zeitraum Anfang Mai bis Ende Juni 2002 wurden insgesamt 356 Personen zu deren Einstellungen hinsichtlich des Angebotes der OÖ. Landesmuseen mit Schwerpunkt auf den Häusern Schlossmuseum, Landesgalerie und Biologiezentrum befragt. Bei der externen Befragung, die sich an potentielle Besucher des Museums richtete, lag der Fokus auf der Gruppe der 20- bis 40-Jährigen – eine Altersgruppe, die in der Besucherstatistik relativ gering vertreten ist, was auch die Altersverteilung der Besucherbefragung in den Häusern widerspiegelte.

Dennoch sollte es dem OÖ. Landesmuseum in Zukunft gelingen, inhaltlich auch diese potentielle Besuchergruppe verstärkt anzusprechen, verfügt das Museum in seinen Sammlungen doch über Exponate und Know-how in den interessantesten Themengebieten wie "Kulturen fremder Völker", "Moderne Kunst" und "die Welt der Tiere". Wie lässt sich jedoch erklären, dass trotz des inhaltlichen Interesses 67 % der extern befragten Personen ein Museum höchstens einmal pro Jahr bzw. nie besuchen? Als Hinderungsgründe wurden Zeit- und Informationsmangel sowie andere bevorzugte Freizeitbeschäftigungen genannt. Der Besuch eines Museums wird jedoch vielfach in der Freizeitpl-



Kunstmesse 2001 in der Landesgalerie, Fotos: OÖLM

nung von vornherein nicht berücksichtigt, da dieser nicht als Freizeitbeschäftigung angesehen wird. Vielmehr haftet dem Museum noch immer die Etikette einer Bildungsanstalt an. In diesem Zusammenhang ist die Kommunikationspolitik des OÖ. Landesmuseums gefragt, die für eine gezielte Ansprache der jeweiligen Zielgruppe ein Bündel an

Maßnahmen zu schnüren hat, das sowohl auf die informative als auch die Erlebnis-Komponente des Museumsbesuches hinweist. Als wirkungsvollste Informationsmedien gelten neben Mundpropaganda und Printmedien die Information mittels Großplakaten. Doch auch Direct Mailings, wie die interne Besucherbefragung ergeben hat, sind ein wesentlicher Anstoß für den Besuch einer Ausstellung oder Veranstaltung.

In diesem Zusammenhang ist besonders auf die Signalwirkung von Ausstellungstiteln hinzuweisen. Bereits dieser soll eine Assoziation mit den zu erwartenden Ausstellungsinhalten ermöglichen und zu einer weiteren Auseinandersetzung mit diesen anregen.

Doch noch andere attraktivitätssteigernde Maßnahmen wurden bei vorhandenen als auch bei potentiellen Besuchern abgefragt. Eine veränderte Preisgestaltung oder längere Öffnungszeiten wären kein Grund für einen Großteil der Befragten öfter oder gar das erste Mal eine Ausstellung des OÖ. Landesmuseums zu besuchen.

Die Tatsache, dass bei den einzelnen Faktoren unterschiedliche Ergebnisse hinsichtlich deren attraktivitätssteigernden Wirkung erzielt wurde und nicht generell alles als wichtig angegeben wurde, zeigt die Wichtigkeit der Maßnahmen "Museumscafé", "Museumsshop" und "Audioguide".

Das Vorhandensein eines Audioguides, der dem Besucher eine individuelle Gestaltung des Museumsbesuches ermöglicht, ohne an vorgegebene Führungszeiten gebunden zu sein, wird von einer Mehrheit der Befragten als ein "Must Have" in der musealen Infrastruktur angegeben. Der Audioguide soll jedoch keineswegs die persönlichen Führungen ersetzen, die von drei Viertel der Besucher als sehr wichtig oder wichtig erachtet wurden und nach erfolgter Teilnahme als sehr gut eingestuft wurden.

Eine der wesentlichsten Herausforderungen des OÖ. Landesmuseums wird in Zukunft die Positionierung des Museumsbesuches als informatives



v. o. n. u.: Landesgalerie am OÖ. Landesmuseum, Schlossmuseum, Biologiezentrum, Foto: OÖLM

und genussvolles Erlebnis sein. Dem Besucher muss es daher auch möglich sein, begleitende Literatur zur Ausstellung, die über den Ausstellungskatalog hinaus geht, erwerben zu können. Unten stehende Tabelle zeigt, dass von 53 % der Museumsbesucher, die einen Museumsshop als sehr wichtig bzw. wichtig erachten, wiederum 85 % an weiterführender Literatur interessiert sind. Souvenirs, die in Museen mit hoher Touristenfrequenz angeboten werden, spielen weder im Schlossmuseum mit seinem vergleichsweise höheren Anteil an Touristen noch in der Landesgalerie eine wesentliche Rolle. Dieses Ergebnis spiegelt sich in der externen Befragung wider, in der knapp 30 % der Befragten durch das Vorhandensein eines Bookstores einen Museumsbesuch erwägen würden.

Auch 43 % der potentiellen Besucher empfinden das Museumscafé als attraktivitätssteigernd für den Besuch eines Museums. Ein solches zusätzliches Angebot würde von sogar 65 % der derzeitigen Besucher im Schlossmuseum als auch in der Landesgalerie sehr begrüßt.

Betrachtet man die in der Studie erläuterten Potentiale als auch Möglichkeiten, über die die OÖ. Landesmuseen verfügen, lässt sich eine eindeutige Antwort auf die bereits gestellte Frage geben: "Sind die OÖ. Landesmuseen für die Zukunft gerüstet?". Auf jeden Fall! Dennoch genügt es nicht, bisher erfolgreiche Strategien ungeachtet veränderter Rahmenbedingungen weiter zu führen. Freizeitforscher postulieren einen höheren gesellschaftlichen Freizeitwert. Die Freizeit will sinnvoll verbracht werden. Der Besuch der OÖ. Landesmuseen kann ein solches informatives und genussvolles Erlebnis für die ganze Familie darstellen. Die Möglichkeiten und Potentiale sind vorhanden!

Literatur zur Ausstellung: 45,3% sehr wahrscheinlich, 40% wahrscheinlich, 10,5% weniger, 4,2% unwahrscheinlich

Allgemeine Literatur: 13,8% sehr wahrscheinlich, 33% wahrscheinlich, 39,4% weniger, 13,8% unwahrscheinlich

Biografien: 19,1% sehr wahrscheinlich, 35,1% wahrscheinlich, 30,9% weniger, 14,9% unwahrscheinlich

Souvenirs (Tücher, Häferl.): 8,5% sehr wahrscheinlich, 16% wahrscheinlich, 30,9% weniger, 44,7% unwahrscheinlich

Ansichtskarten: 20,2% sehr wahrscheinlich, 36,2% wahrscheinlich, 28,7% weniger, 14,9% unwahrscheinlich

Ch. Steinlechner

Das Bild der Welt durch den Fultograph

Am 15. Oktober 1928 wurden in Österreich erstmals offiziell Bilder im Rundfunk übertragen. Das erste gesendete Bild zeigte Bundespräsident Dr. Michael Hainisch.

Eine der Kostbarkeiten in der Ausstellung „Turn the Radio on“ im Linzer Schlossmuseum ist eine komplette Fultograph-Anlage, bestehend aus Rundfunkempfänger, Bildempfänger, Gleichrichtergerät und Bildgrammophon.

In der Beschreibung und Gebrauchsanleitung der Österreichischen Fultograph-Gesellschaft m.b.H. heißt es: „Das Fultograph-System gibt die Möglichkeit, den akustischen Rundfunk in hervorragender Weise optisch zu ergänzen, indem man Illustrationen zu den Rundfunksendungen (Porträts, Szenenbilder, Skizzen) Bilder aktueller Tagesereignisse,



Fultograph-Anlage: Rundfunkempfänger, Bildempfänger, Gleichrichtergerät und Bildgrammophon, Foto: OÖLM

Obwohl die relativ kostengünstige Technik spektakuläre Bildberichte ermöglichte, wurde im Sommer 1930 der Bildfunk in Österreich mangels Zuspruch wieder eingestellt.

Die Ausstellungen im Schlossmuseum und im ORF Landesstudio OÖ. sind noch bis 24. November geöffnet. Fachführungen des Sammlers Ing. Sebastian Auer finden am 10., 17. und 24. November im Schlossmuseum, jeweils um 14.30 Uhr statt.

D. Ulm

Karikaturen, Bilderrätsel, Modebilder, Sportfotos, Wetterkarten, Reklamedarstellungen ect. jedem Rundfunkhörer, der ein Bildgerät besitzt, ins Haus funkt.“ Weiters wird dafür geworben, dass „... das Empfangen der Bilder von jedem Laien nach kurzer Übung ohne besondere technische Kenntnisse...“ erfolgen kann.

Guatemala

Die Ausstellung „Guatemala – Land des Quetzal“ im Museum für Völkerkunde in Wien bietet einen Überblick über das künstlerische Erbe Guatemalas aus zwei wichtigen Epochen: der präkolumbischen Kultur der Maya und der Zeit der spanischen Kolonialherrschaft von 1524 bis 1821.

Eine repräsentative Auswahl hochwertiger Exponate aus Keramik, sowie Altäre und Stelen, mehrfarbig bemalte Skulpturen, Schmuckgegenstände etc. sind nicht nur von besonderem optischem Reiz, sondern vermitteln zugleich einen Einblick in das Weltbild, die Glaubensvorstellungen, die Gesellschaft und das alltägliche Leben der Maya.

Ein Teil der Ausstellung ist der barocken und klassizistischen Kultur gewidmet, die unter dem Einfluss der spanischen Kolonialherrschaft entstand.

H. Richtsfeld

tipp des monats:

sonder

Prachtvolle Schwanthaler-Figur erworben

Es war wieder einmal der Verein der Förderer des OÖ. Landesmuseums, der es ermöglichte, aus Linzer Privatbesitz für die Sammlungen des Schlossmuseums ein Hauptwerk zu erwerben. Es handelt sich bei dem nun im 1. Stock ausgestellten Werk um eine fast lebensgroße Figur des Hl. Josef mit dem Christuskind.

Das eindrucksvolle, vom Pathos des Hochbarock geprägte Werk trägt alle Züge der reifen Kunst des berühmten Rieder Bildhauers Thomas Schwanthaler (1634–1707). Die Stilphase entspricht den Jahren um 1675/80, als der Künstler mit den Altären von Maria Plain und St. Wolfgang den Zenit seines Schaffens erreicht hatte. Mittelpunkt dieser bisher völlig unbekanntes Figur ist die liebevolle Beziehung des Heiligen zu dem ihm anvertrauten Kind. Sie ist damit nicht nur Zeugnis der damals aufblühenden Josefs-Verehrung, sondern auch ein heute noch berührendes Beispiel väterlicher Zuneigung. Die hier gefundene formale Lösung wurde offenbar als so geglückt empfunden, dass sie Schwanthalers Sohn Johann Franz später für die Mittelfigur seines Vorsatzaltärens in Neuhofen bei Ried mit leichten Veränderungen wieder verwendete.

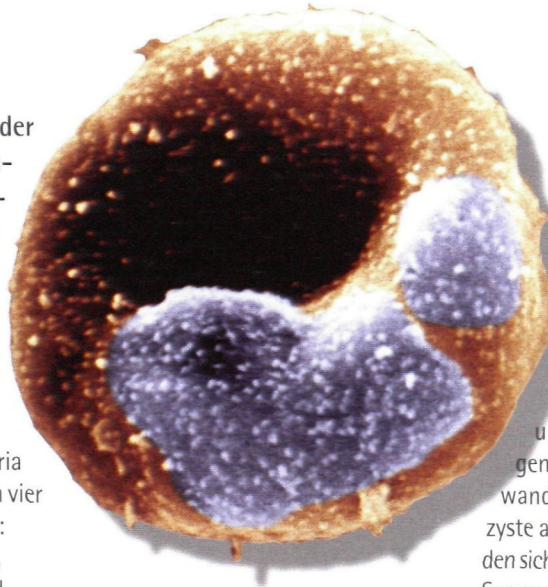
L. Schultes

Plasmodium-Arten, die Malaria-Erreger

In den Jahren 1991 bis 1999 wurden an der Reise- und Tropenmedizinischen Ambulanz am Krankenhaus der Elisabethinen in Linz neunmal eine potentiell lebensbedrohliche *Malaria tropica* (Tropenfieber) und siebenmal eine gutartige *Malaria tertiana* oder *quartana* (Drei- bzw. Viertagefieber) diagnostiziert.

Bei den Erregern der (verschiedenen) Malaria (-Formen) des Menschen handelt es sich um vier 0,002-0,007 mm große Plasmodium-Arten: *P. falciparum* verursacht *Malaria tropica*, *P. malariae* *Malaria quartana*, *P. vivax* und *P. ovale* erregen *Malaria tertiana*. Kennzeichnend für den artenreichen Stamm Apicomplexa, dem diese Spezies angehören, ist der Apikalkomplex, eine winzige Struktur am Zellvorderende, die mechanisch und chemisch das Eindringen in eine Wirtszelle ermöglicht.

Der Grundzyklus der Plasmodien ist durch einen Generationswechsel, der mit einem Wirtswechsel kombiniert ist, gekennzeichnet: Im Menschen vermehren sich die Erreger ungeschlechtlich, in der Anopheles-Mücke erfolgt die geschlechtliche Vermehrung und die Sporenbildung.



Schizont von *Plasmodium falciparum* in einem menschlichen roten Blutkörperchen, Foto: Prof. Dr. H. Mehlhorn
Die Ausbildung einer Art Klebstoff im Bereich der weißen Punkte führt zur Verklumpung von befallenen mit nicht befallenen Erythrozyten und zur Anlagerung an feinsten Blutgefäßen. Ist ein Gefäß völlig verstopft, so stockt die Blutzufuhr und der Patient kann an Organversagen sterben.

Die Mücke nimmt beim Saugen an einem erkrankten Menschen Plasmodien auf. Im Mückenmagen verschmelzen die männlich und weiblich differenzierten Parasitenformen zu einer Zygote. Dieses Vereinigungsprodukt zweier Geschlechtszellen streckt sich in die Länge und verwandelt sich in einen wurmförmigen Ookineten, der in eine Zelle der Darmwand eindringt. Hier kugelt er sich zu einer Oozyste ab, die eine feine Hülle abscheidet. Darin bilden sich unter vielfacher Kernteilung Tausende von Sporozoiten, die schlank und schwach sichelförmig gebogen sind - wovon sich die Bezeichnung Sichelkeime ableitet. Diese werden im reifen Zustand frei und wandern in die Speicheldrüse der Wirtsmücke ein, von wo aus sie beim nächsten Stich wieder in die Blutbahn des Menschen gelangen.

Die von der Mücke injizierten beweglichen Sichelkeime verschwinden innerhalb von 1-2 Stunden aus dem menschlichen Blut und gelangen in die Zellen der Blutgefäßwände oder in Leberzellen. In den Zellen wachsen die Sichelkeime zu rundlichen Formen, den Schizonten, heran, aus denen durch multiple Teilung zahlreiche bewegliche längliche Merozoiten hervorgehen. Diese dringen entweder wieder in die Zellen der Blutgefäße oder der Leber ein und bilden erneut Merozoiten, oder sie befallen rote Blutkörperchen (Erythrozyten) und teilen sich, bis die Blutkörperchen platzen. Die frei gewordenen Parasiten suchen sich nun "frische" Erythrozyten, wandern in diese ein und der Kreislauf, der immer mit dem Untergang des Erythrozyten einhergeht, beginnt von neuem. Da dieser Befall - außer bei *P. falciparum* - synchron abläuft, gelangen schlagartig viele Parasiten ins Blut und lösen Fieberschübe aus. Ein geringer Anteil der Merozoiten entwickelt sich zu den Vorstadien der Geschlechtsformen, den Gametozyten, die bei einem erneuten Stich wieder von einer Anopheles-Mücke aufgenommen werden - der Kreislauf ist geschlossen.

Zur Vorbeugung gegen Malaria ist neben der prophylaktischen Einnahme von Malariamitteln der Mückenschutz von besonderer Bedeutung. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in der bis 30. März 2003 im Biologiezentrum stattfindenden Ausstellung und einem reich bebilderten Katalog.

E. Aescht

thema



Vom Verein der Förderer aus Privatbesitz erworben:
Hl. Josef mit dem Christuskind, Thomas Schwanthaler,
um 1675/80, Foto: A. Bruckböck



LANDES GALERIE

Museumstraße 14, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 82
www.landesgalerie.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr •
Sa, So / Feiertag 10-17 Uhr, Mo geschlossen!
1. November (Allerheiligen) geschlossen!

MODERNE UND ZEITGENÖSSISCHE KUNST

Kunst des 20. und 21. Jh. mit Oberösterreich-Bezug,
Kubinkabinett

PROJEKTE/SONDERAUSSTELLUNGEN:

Ausstellungseröffnungen:

- **Mi, 20. November, 19 Uhr:**
Heimrad Bäcker: „neue texte“
Dauer: 21. November 2002 bis 19. Jänner 2003

- **Fr, 8. November, 19 Uhr:**
Eröffnung der Kunst.Messe.Linz 2002, Verlosung von Kunstgutscheinen! Dauer: 9. und 10. November, Öffnungszeiten: Sa: 10-21 Uhr! So: 10-18 Uhr. Während der Kunstmesse: Sa und So zwischen 14 und 16 Uhr kostenlose TW für Kinder ab 5 J.: "Kreatives Gestalten"

Laufende Ausstellungen:

- **bis 24. November 2002**
Gotik - Zeitgenössische Beobachtungen
- **bis 29. November 2002**
Claudia Pilsl: Space Encounters

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Konzerte:

- **So, 3. u. 24. November, 17 Uhr**
Sonntagsmusik im Salon
- **Fr, 15. November, 19 Uhr**
Jazz-Konzert
- **Sa, 23. November, 19 Uhr**
Jazz-Konzert

Pressegespräche:

- **Do, 7. November, 10 Uhr:**
"Kunstmesse 2002"
- **Mi, 20. November, 10 Uhr:**
zur Ausstellung „Heimrad Bäcker“

Informationsveranstaltung:

- **Mi, 20. November, 16 Uhr:**
für LehrerInnen zur Ausstellung „Heimrad Bäcker“

Fachführung:

- **Do, 21. November, 18.30 - 19.30 Uhr:**
zur Ausstellung „Heimrad Bäcker“ (Dr. Hochleitner)

TRAUMWERKSTATT - INFO

Traumwerkstatt-Termine und Telefonnummern für Anmeldung entnehmen Sie bitte dem Kulturvermittlungsprogramm auf der letzten Seite des Museumsjournals. Für Horte, Sonderschulen und Gruppen ab 8 Personen sind eigene Termine nach Vereinbarung vorgesehen.

M BIOLOGIE ZENTRUM

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz
Telefon 0732 - 75 97 33-10
www.biologiezentrum.at

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 12 u. 14 - 17 Uhr •
So / Feiertag: 10-17 Uhr, Sa geschlossen!
1. November (Allerheiligen) geschlossen!

SONDERAUSSTELLUNG:

- **bis 30. März 2003**
"Amöben, Bandwürmer, Zecken... Parasiten und parasitäre Erkrankungen des Menschen in Mitteleuropa"

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **5. und 6. November:**
Verkaufspräsentation der Fa. Optoteam

ARBEITSABENDE / VORTRÄGE:

Botanische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 7. November, 19 Uhr:**
Diavortrag: Dr. T. Raus, Berlin: **Reisunkräuter in Griechenland**

- **Do, 21. November, 19 Uhr:**
Botanischer Arbeitsabend

Entomologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Fr, 8. und Sa, 9. November: Tagung**
- **Fr, 8. November, 19 Uhr:**
11. Hymenopterologentreffen im Restaurant Wienerwald, Klosterstr. 3/Promenade 22 (2 Eingänge), 4010 Linz
- **Sa, 9. November, 9-12 Uhr:**
Arbeitstreffen der Hymenopterologen in der Sammlung des Biologiezentrums
- **Sa, 9. November, 14-18 Uhr:**
69. Internat. Entomologentagung in Linz, sowie Sonntag, 10. November (Programm auf Anfrage 0732-7759733) von 9-12 und 14-17 Uhr im Schlossmuseum
- **Fr, 15. November, 19 Uhr:**

Entomologisches Seminar, EDV-Sammlungsaufnahme verschiedener Hymenopteren und Etikettierung von Schmetterlingen

Mykologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Mo, 11. November, 18.30 Uhr:**
Mykologischer Arbeitsabend (Pilze mitbringen!)
- **Mo, 25. November, 19 Uhr:**
Diavortrag. Dkfm. A. Hausknecht, Maissau:
Champignons - die Gattung Agaricus in Europa

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft:

- **Do, 14. November, 19 Uhr:**
Diavortrag. D.I. K. Erdei, Linz & Dipl.-Biol. S. Boldogh, Aggtelek, Ungarn: **Vogelbeobachtungen im Nationalpark Aggtelek in Nordungarn**
- **Do, 28. November, 19 Uhr:**
Diavortrag. Mag. S. Weigl, Linz & S. Wegleitner, Linz:
Am Ostende Tibets. Naturkundliche Reise nach Zentralchina

M SCHLOSS MUSEUM

Tummelplatz 10, 4010 Linz
Telefon 0732 - 77 44 19-0
www.schlossmuseum.at

Öffnungszeiten: Di-Fr: 9 - 18 Uhr • Sa, So / Feiertag:
10-17 Uhr, Mo geschlossen! **1. November (Allerheiligen)**
geschlossen!

DAUERAUSSTELLUNG:

Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt Oberösterreich (Volkskunde, Kunst und Kunstgewerbe, Musikinstrumente, Numismatik, Waffen, Museum Physicum)

SONDERAUSSTELLUNG:

Ausstellungseröffnung:

- **Sa, 30. November, 17 Uhr**

Ausstellungseröffnung "Advent, Advent, Advent. 100 Jahre Adventkalender", „Krippenausstellung“
Dauer: 1. Dezember 2002 bis 2. Februar 2003

Laufende Ausstellung:

- **bis 24. November 2002**

"Turn the radio on" - Höhepunkte der Sammlung Auer

! Jeder erste Sonntag im Monat „Familiensonntag“ mit freiem Eintritt für Familien!

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

- **Sa, 9. bis So, 10. November:**

Internat. Entomologentagung, Programm auf Anfrage (0732/759733)

Musik im Schloss:

- **So, 17. November, 17 Uhr:**

Schubertiade mit Lydia Vierlinger (Gesang), August Humer & Johannes Marian (Hammerklavier)

Antiquitätenmesse:

- **Sa, 23. November, 18 Uhr:**

Offizielle Eröffnung mit Festvortrag
Dauer: 23. November bis 1. Dezember 2002

Pressegespräch:

- **Fr, 29. November, 10 Uhr**

Ausstellung "Advent, Advent, Advent - 100 Jahre Adventkalender"

Fachführungen:

- **10., 17., 24. November, jeweils 14.30 Uhr**

zur Ausstellung "Radio"

M KUBINHAUS ZWICKLEDT

4783 Wernstein am Inn, Telefon 07713 - 66 03

Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 10 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr, 17 - 19 Uhr, Sa, So / Feiertag 14 - 17 Uhr,
Mo geschlossen! **1. November (Allerheiligen)** geschlossen!

Sonderausstellung:

- **bis 3. November 2002**

Ernst Skricka: "salto vitale"

M FREILICHTMUSEUM SUMERAUERHOF

4490 St. Florian, Samesleiten 15, Tel. 07224 - 8031, www.sumerauerhof.at

Öffnungszeiten: Di - So 10 - 12 Uhr, 13 - 17 Uhr

- **Sa, 23. und So, 24. November, 10.00 bis 17.00 Uhr**
Katrein-Markt: Kunsthandwerk am Sumerauerhof

VORSCHAU DEZEMBER 2002

LANDESGALERIE

Do, 5. Dezember, 19 Uhr: Eröffnung der Ausstellungen "Andrea Pesendorfer" und "... aus der Sammlung: Stummer Schrei - Bildzyklen wider Krieg und Gewalt"

Do, 5. Dezember, 10 Uhr: Presseführung zu den Ausstellungen "Andrea Pesendorfer" und "Stummer Schrei"

Do, 5. Dezember, 16 Uhr: Informationsveranstaltung für LehrerInnen, KindergärtnerInnen und Hortleiter zu den Ausstellungen "Andrea Pesendorfer" und "Stummer Schrei"

Fr, 6. Dezember, 16-18 Uhr: Workshop für Erwachsene "Malerei"

Sa, 7. Dezember, 15-16 Uhr: Fachführung zur Ausstellung "Heimrad Bäcker" und "Stummer Schrei"

Sa, 14. Dezember, 15-17 Uhr: TW für Jugendliche ab 13 J. und Erwachsene zur Ausstellung "Heimrad Bäcker" und "Stummer Schrei"

ANDERE GALERIE

Di, 10. Dezember, 18.30 Uhr: Eröffnung „SOS-Menschenrechte - Kunst mit Schubhäftlingen“

SCHLOSSMUSEUM

Sa, 7. und 14. Dezember, jeweils 14-16 Uhr: TW für Kinder ab 5 J. zu den Ausstellungen "Adventkalender" und „Krippen“

So, 8. und 15. Dezember, jeweils 14. 30 Uhr: Führung zur Ausstellung "Adventkalender"

So, 15. Dezember, 11 Uhr: Musik im Schloss "Alte Musik für junge Leute"

BIOLOGIEZENTRUM

Do, 5. Dezember, 19 Uhr: Botanische Arbeitsgemeinschaft, Diavortrag. Dr. B. Janezek, Wien: Die Göttinnen der Bienenmänner. - Orchideen im kretischen Frühling

Fr, 6. Dezember, 19 Uhr: Diavortrag. P.A.W. Ebmer, Puchenu: Entomologische Forschungsreise 2002, Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Amöben, Bandwürmer, Zecken“

Di, 10. Dezember, 19 Uhr: Entomologische Arbeitsgemeinschaft, Vortrag. Mag. Dr. J. Walochnik, Wien: Amöben - Parasiten in Auge, Hirn und Darm

Mo, 9. Dezember, 18.30 Uhr: Mykologische Arbeitsgemeinschaft, Vortrag mit Demonstration. Dipl.-Ing. H. Schludermann, Linz "Pilzmikroskopie"

Do, 12. Dezember, 19 Uhr: Ornithologische Arbeitsgemeinschaft, Arbeitsabend. Rückblick und Vorschau auf die Aktivitäten der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft

Fr, 15. November, 14-16 Uhr: TW für Kinder (ab 5 J.) zur Ausstellung "Amöben"

Wir laden die Besucher herzlich ein, unser vielfältiges Angebot an Vermittlungsaktivitäten im OÖ. Landesmuseum in Anspruch zu nehmen. Ein Team von geschulten VermittlerInnen ist immer bemüht, den Museumsbesuch so erlebnisreich, informativ und angenehm wie möglich zu gestalten. **Anmeldungen erforderlich.**

BESUCHERSERVICESTELLEN:

Landesgalerie: Museumstr. 14, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 82 – 49
 traumwerkstatt@landesmuseum-linz.ac.at

Linzer Schlossmuseum: Tummelplatz 10, 4010 Linz, Tel: +43/732/ 77 44 19 – 31
 m.stauber@landesmuseum-linz.ac.at

Biologiezentrum: J.-W.-Klein-Str. 73, Linz-Dornach, Tel: +43/732/ 75 97 33 – 10

Besucher mail-box: Wir sind interessiert an Ihren Rückmeldungen. Mailen Sie uns unter s.kotschwar@landesmuseum-linz.ac.at Ihre Meinung über Ihren Besuch im OÖ. Landesmuseum.

Eintrittspreise pro Person:

Landesgalerie, Schloss: Kind inkl. Führung / E 2,20 • Erwachsene (ab 8 Pers.) inkl. Führung / E 4,50 • **Biologiezentrum:** Eintritt frei • Führung Kind, Erwachsener / E 1,50 • **Traumwerkstatt:** (inkl. Führung): Kinder / E 3,60 • Erwachsene / E 6,50 • Familien (ab 3 Pers.) / E 11,- • Workshop für Erwachsene (3-tägig) E 90,-

NOVEMBER

TAG • DATUM • UHRZEIT VERANSTALTUNG • AUSSTELLUNG ORT

Sa	9.11.	14.00–16.00	TW ab 5 J.		Kunstmesse	LG
So	10.11.	14.00–16.00	TW ab 5 J.		Kunstmesse	LG
So	10.11.	14.30	Fachführung		Radio	Sch
Fr.	15.11.	14.00–16.00	TW ab 10. J.		Pilsl	LG
Fr	15.11.	14.00–16.00	TW ab 5 J.		Amöben, Bandwürmer, Zecken	Bio
Sa	16.11.	14.00–16.00	TW ab 10 J.		Radio	Sch
So	17.11.	14.30	Fachführung		Radio	Sch
Mi	20.11.	16.00	Info Schulen		Bäcker	LG
Do	21.11.	18.30–19.30	Fachführung		Bäcker	LG
Fr	22.11.	14.00–16.00	TW ab 7 J.		Gotik	LG
Sa	23.11.	14.00–16.00	TW ab 8 J.		Sammlung	Sch
So	24.11.	14.30	Fachführung		Radio	Sch
Fr.	29.11.	14.00–16.00	TW ab 5 J.		Amöben, Bandwürmer, Zecken	Bio
Fr	29.11.	16.00–18.00	Workshop Erwachsene (3-tägig)		Malerei	LG
Sa	30.11.	10.00–12.00	Workshop Erwachsene (3-tägig)		Malerei	LG

ZEICHENERKLÄRUNG: LG = Landesgalerie Sch= Schlossmuseum Bio= Biologiezentrum • TW = Traumwerkstatt

Die Kulturvermittlung des OÖ. Landesmuseums wird von der Sparkasse Oberösterreich unterstützt.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Museumsjournal Oberösterreichisches Landesmuseum](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [11_2002](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Museumsjournal 2002/11_1](#)